



DAS JAHR 2020
JAHRESRÜCKBLICK



DANKESBRIEF
SUPPENKÜCHE



POLITISCHE SITUATION
IN CHILE

RUNDBRIEFE



Weihnachten 2019

Das Jahr 2020

Fifar Jahresrückblick

Hallo liebe Leser*innen,

wie für so viele war dieses Jahr auch für uns anders als alles, was wir bisher in unserer Vereinsgeschichte erlebt haben. Anfang des Jahres mussten unsere vier Freiwilligen aus der Generation 19/20 aufgrund der weltweiten Corona-Pandemie überstürzt und plötzlich aus Chile ausreisen. Von ihren jeweiligen Erlebnissen haben uns alle vier schon ausführlich im letzten Newsletter berichtet. Gleichzeitig waren wir mitten in der Vorbereitung für die neue Generation von Freiwilligen und auch hier herrschten viele Unsicherheiten. Lange sah es so aus, als wäre eine Ausreise für unsere neuen Freiwilligen, Natalie und Simon, entweder August oder zumindest zu einem verspäteten Zeitpunkt möglich. Doch dann kam Anfang Dezember – wie so oft in diesem Jahr – alles ganz anders als geplant die Ausreise der Generation 20/21

wurde zusammen mit unserem Kooperationspartner evangelische Kirche im Rheinland abgesagt. Wie es Natalie und Simon während dieser ungewissen Zeit ergangen ist und wie sie die Zeit verbracht haben, könnt ihr weiter unten nachlesen.

Aber nicht nur für die beiden Freiwilligengenerationen verlief dieses Jahr anders als geplant. Auch unsere Vereinsarbeit lief nicht nur wegen der neuen Kommunikationswege anders als bisher. So ist dies seit vielen Jahren das erste Jahr, in dem wir keine neuen Freiwilligen entsendet haben und somit unser Haus im Carlos Keller nicht von Freiwilligen bewohnt wird. Auch haben wir in diesem Jahr eine finanzielle Unterstützung für durch die Corona-Pandemie besonders betroffene Menschen in San Felipe geleistet, um diesen eine tägliche Mahlzeit zu ermöglichen. Einen Kommentar von Mario findet ihr ebenfalls in diesem Newsletter. Ebenso haben wir weiterhin unser Kernprojekt, die Casa Walter Zielke sowie das Studierendenwohnheim in Valparaíso unterstützt, das unter anderem ehemaligen Casa-Jungen einen Wohnort während ihres Studiums bietet. In den vergangenen Jahren konnten mit dieser Unterstützung bereits einige ehemalige Casa-Jungen einen Abschluss machen und mittlerweile sich und ihre Familien selbstständig versorgen.

Da der Zugang zu Bildung in Chile sehr teuer ist und somit bestehende Ungleichheiten weiterhin verstärkt, liegt uns die Unterstützung dieses Projekts sehr am Herzen, um den jungen Erwachsenen eine nachhaltige Chance zu bieten, ihr Leben unabhängig gestalten zu können. Da auch uns dieses Jahr finanziell stark getroffen hat, können wir die nötigen Gelder zum Erhalt des Projekts nicht mehr sehr lange aufbringen. Uns ist bewusst, dass dieses Jahr auch in Deutschland für viele Menschen finanzielle Einbußen mit sich gebracht hat. Daher wenden wir uns in diesem Newsletter an alle diejenigen unter euch, die uns bei der Förderung des Studentenwohnheims finanziell unterstützen können und möchten: Wir freuen uns über jede kleine oder große, einmalige oder dauerhafte Spende, damit das Studierendenwohnheim möglichst lange weiterfinanziert werden kann und viele junge Erwachsene ohne notwendige finanzielle Mittel die Chance haben, einen Abschluss zu machen. Als eingetragener gemeinnütziger Verein stellen wir natürlich auch Spendenbescheinigungen aus. Herzlichen Dank an alle die uns bereits unterstützen oder dies noch tun werden. Und ein besonders großes Danke gilt der GEW Mülheim, welche seit Jahren schon einen großen Beitrag zu der Finanzierung des Studierendenwohnheim liefert.

Wir wünschen euch alle ein paar geruhsame Feiertage und einen guten Start in ein hoffentlich besseres 2021.

Es grüßt von Herzen das gesamte Team von FIFAR,

Marita, Achim, Peter, Sabine, Volkmar, Angelika, Simon, Sophie, Laura, Julius, Jana, Caro und Lukas

Für weitere Informationen besucht uns doch auf unserer Homepage:

<http://fifar-ev-essen.de>

oder auf Facebook:

<https://m.facebook.com/FifarEssen/>

Als gemeinnütziger Verein freuen wir uns auch immer über Spenden, um unsere Projekte in Lateinamerika zu unterstützen!

Bank für Kirche und Diakonie, Duisburg

IBAN:

DE55 3506 0190 1012 0810 10

Gerne stellen wir dafür auch Spendenbescheinigungen aus.

Diesbezügliche und alle weiteren Fragen können gerne unter:

fifar-ev-chile@t-online.de gestellt werden.

Herausgeber:

Forum für internationale Friedensarbeit e.V.

Steeler Bergstr. 92

45276 Essen

Vereinsregister Amtsgericht

Essen Nr. 2634

Steuernummer

111/5780/1752 Finanzamt

Essen Nordost

Dankesbrief

Marios Weihnachtsgruß und Dankesbrief für die Unterstützung der Suppenküchen

Liebe Freundinnen und Freunde von FIFAr,

Wir beenden ein hartes und schwieriges Jahr. Die Menschheit hat gelitten und leidet weiterhin unter einer der schlimmsten gesundheitlichen Notfälle der letzten 100 Jahre ...

Die Pandemie hat uns grundlegende Sicherheiten genommen, die wir glaubten in Bezug auf unser Leben und die Natur zu haben. Angst, Unsicherheit und in vielen Fällen Hoffnungslosigkeit haben sich in unserer DNA eingepreßt. Armut und soziale Ungerechtigkeit wurden mit all ihrer Grausamkeit durch die Pandemie noch einmal deutlicher.

Chile war dabei keine Ausnahme. Wir wurden ohne Schutzschilder oder Masken konfrontiert mit unserer harten Realität. Wir sind nicht das Land, das wir zu sein glaubten. Die Armut und Ungerechtigkeiten haben sich mit all ihrer Grausamkeit gezeigt. Große Teile der Gesellschaft wurden zu ihren Opfern. Aber es wurde auch ein Wert wiedergeboren, der in unserer Gesellschaft zu fehlen schien: Durch Solidarität und gemeinschaftliche Zusammenarbeit konnten viele Familien mit Lebensmitteln versorgt werden.

Wir sahen uns gezwungen, die Suppenküchen aus den 80er Jahren wieder aufleben zu lassen, damit vor allem die Tausenden Kinder und Senioren zumindest eine warme Mahlzeit am Tag erhalten.

In San Felipe gab es mehr als 25 Initiativen, die unter der Woche täglich mehr als 1500 Mahlzeiten und am Wochenende sogar mehr als 4000 Mahlzeiten verteilten. Es war eine große Gelegenheit, Werte wiederzuentdecken, die das Wirtschafts- und Sozialmodell geschwächt hatte. Die Solidarität wurde wieder zum Motor von menschlichen Beziehungen in vielen Bereichen der chilenischen Gesellschaft. Und es hat auch die internationale Solidarität bei vielen Menschen wiedererweckt, die uns, obwohl sie auch selbst von der Pandemie betroffen waren, geholfen haben, genügend Nahrung zur Verfügung zu stellen, um so viele Menschen zu ernähren.

Wir möchten uns bei jeder und jedem von Ihnen für Ihre Beiträge zu dieser Initiative bedanken und Sie sollen wissen, dass auch die Tausenden, die durch die Suppenküchen versorgt wurden, Ihnen von Herzen danken.

Diejenigen von uns, die die Welt verändern wollen, haben die Pflicht, positive und hoffnungsvolle Botschaften zu vermitteln und wir werden weiter daran arbeiten, dass 2021 in Chile besser wird ... auch wenn es nicht einfach sein wird!

Unsere Projekte sind für viele Kinder und Jugendliche von entscheidender Bedeutung, um den Kampf für ein besseres Leben aufrecht zu erhalten, wie wir es in den letzten 30 Jahren getan haben. Wir sind besorgt über die Wirtschaftskrise, die mit der Pandemie einhergeht, aber wir werden in unseren Anstrengungen nicht nachlassen. Unsere Herausforderung ist der Erhalt des Walter Zielke Hauses, des Studentenheimes in Valparaíso und des Austauschs mit Freiwilligen über das Programm "weltwärts". Jede Unterstützung ist weiterhin willkommen!

Unsere Vergangenheit hat uns in den letzten Jahrzehnten vereint, und wir haben sehr gute Dinge getan.

Erhalten Sie einen Gruß und eine Umarmung aus Chile, voller Hoffnung, dass 2021 ein gutes Jahr wird. Mögen Gesundheit und Glück in unserem Leben präsent sein, und wir können weiterhin unsere Arbeit und unsere Hoffnungen teilen.....

Mario Sottolichio

Unsere Freiwilligen stellen sich vor

Hallo Fifars,

mein Name ist Simon Goldbeck und ich hatte geplant, nach meinem diesjährigen bestandenen Abitur, mit FiFAr als Auslandsfreiwilliger ein Freiwilligenfriedensdienst in Chile zu machen. Aufgrund der aktuellen globalen Situation fiel dieser Traum leider für uns ins erst einmal Wasser.

Um die Zeit trotzdem sinnvoll zu überbrücken, arbeite ich derzeit als Praktikant in einer Kindertagesstätte. Das vergangene halbe Jahr war somit keine „Zeitverschwendung“, sondern eine Bereicherung.

Ich fühle mich dadurch sogar ein wenig besser, auf eine eventuelle Ausreise im nächsten Jahr vorbereitet. Auch wenn die Altersgruppe in den Projekten in Chile eine andere wäre.

Das kommende halbe Jahr bleibe ich entweder weiterhin in der Kita oder ich wechsle an eine Grundschule.

Ich bin gleichzeitig auch voller Hoffnung, dass ich meinen Auslandsfreiwilligendienst verspätet ab Sommer 2021 starten kann.

Simon

Hallo Fifars,

Mein Name ist Natalie, ich bin 19 Jahre alt und hatte vor, dieses Jahr nach meinem Abitur einen FFD in Chile zu machen.

Aufgrund der aktuellen Situation konnte ich meinen Friedensdienst 2020 leider nicht antreten.

Nach vielem Hin und Her und einer Periode der Hoffnung, trotz großer Unsicherheit, wurde unsere Ausreise für den Zeitraum 2020/21 leider abgesagt.

Aus diesem Grund mache ich stattdessen einen Bundesfreiwilligendienst an einer Grundschule, um meinen Beitrag zu leisten und bereits erste Erfahrungen zu sammeln, die mir dann hoffentlich im kommenden Jahr in Chile behilflich sein werden.

Eins habe ich aus dieser Situation definitiv gelernt: Wenn man etwas vom Herzen gerne möchte, dann sollte man die Hoffnung nicht aufgeben. Die Ziele, die man sich setzt, sind mit Durchhaltevermögen zu erreichen, wenn auch auf Umwegen.

Bleibt alle gesund und munter!

Natalie

Pinochets fatales Erbe

Ein Dokumentarfilm und Zeitungsbericht über die politische Situation in Chile



<https://www.youtube.com/watch?v=i9cEO7yjuEU&feature=youtu.be>

Abseits der Schlagzeilen um Covid-19 hielt uns die politische Situation um die Studentenbewegung in Atem. Großdemonstrationen, Berichte über Polizeigewalt und Ausgangssperren prägten das Leben unserer Freiwilligen. Zuletzt sah man Menschen wieder feiern, nachdem für eine neue Verfassung gestimmt wurde. Die Rosa Luxemburg Stiftung produzierte einen sehenswerten Dokumentarfilm, der die politischen Hintergründe beleuchtet, den wir euch gerne ans Herz legen. Außerdem hat unser ehemaliger Freiwilliger Elias Dehnen einen sehr lesenswerten Artikel zur politischen Situation in Chile verfasst und dafür auch Mario interviewt.